

Marktbericht

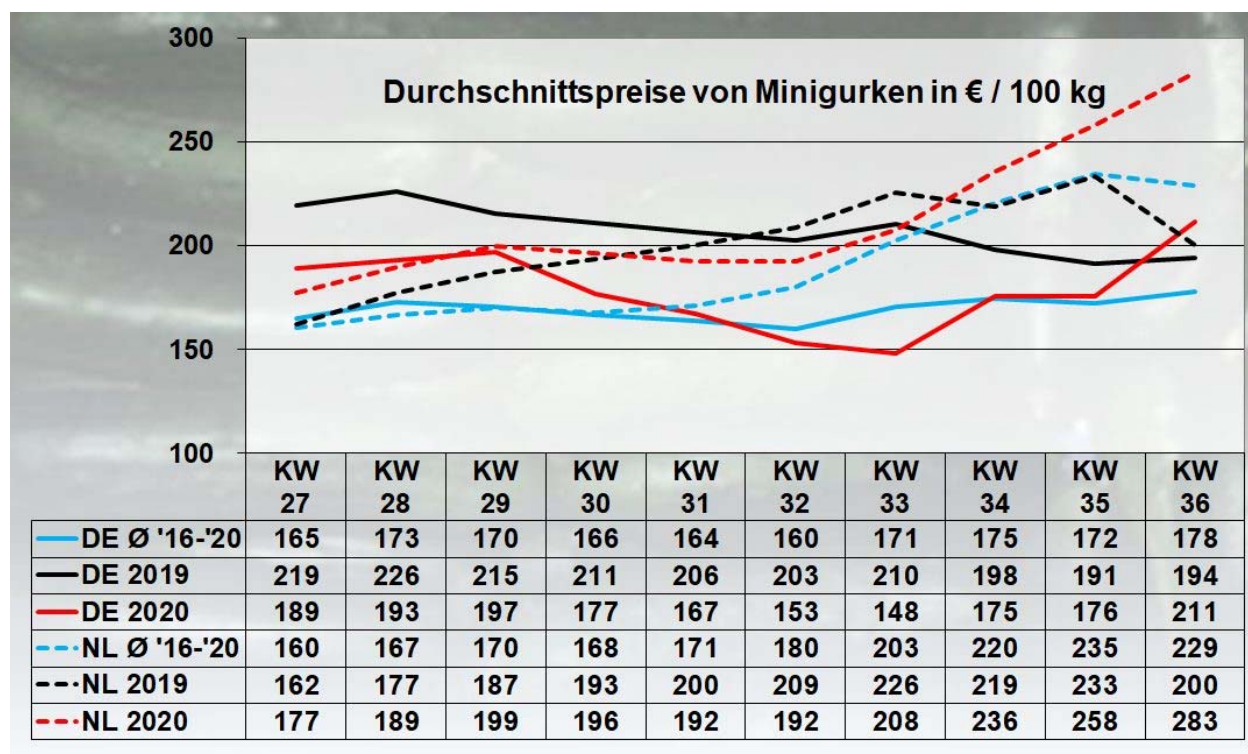
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 36 / 20 vom 09.09.2020 für den Zeitraum 31.08. – 04.09.2020

Gurken

Die Verfügbarkeit der einheimischen, niederländischen und belgischen Anlieferungen schränkte sich ein. Erste spanische Offerten trafen in Berlin ein und waren mit 4,- bis 6,- € je 12er-Aufmachung wesentlich günstiger als die mitteleuropäischen Partien. Generell konnte die nicht besonders stark ausgeprägte Nachfrage ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Trotzdem zogen die Bewertungen an, zum Teil auch recht kräftig: Angestiegene Eingangsforderungen waren hierfür ein Faktor, ein zu begrenztes Sortiment ein zweiter. Der Kundenzugriff schmälerte sich danach, was aber kaum Auswirkungen auf die Notierungen hatte. Bei den Minigurken gab es überwiegend niederländische und inländische Abladungen. Der Verkauf erfolgte in ruhigen Bahnen und die Vertreiber sahen selten Anlass, ihre bisherigen Aufrufe zu modifizieren. In Hamburg tauchten türkische Importe auf: Man musste 14,- € je 7-kg-Kollo mit 500-g-Schalen bezahlen.

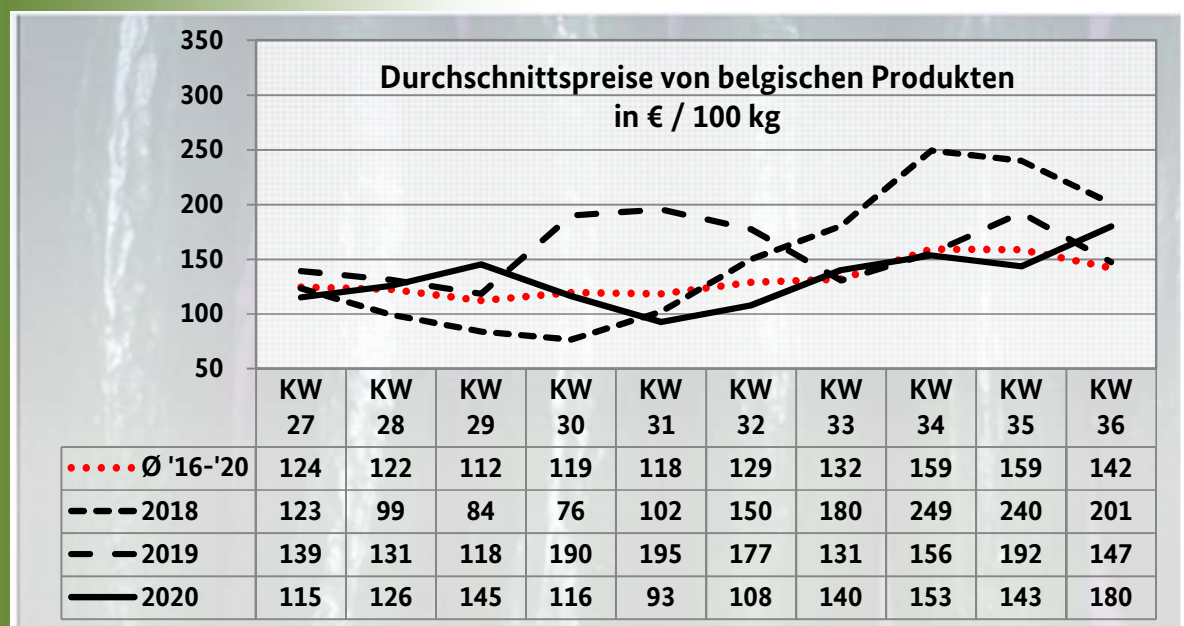
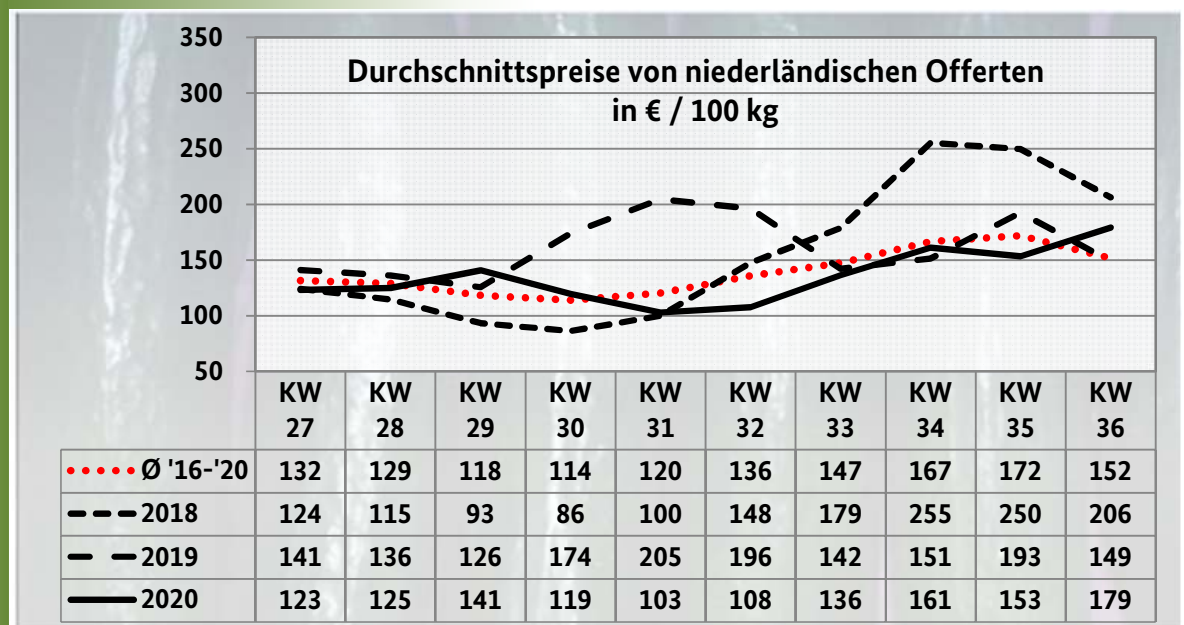
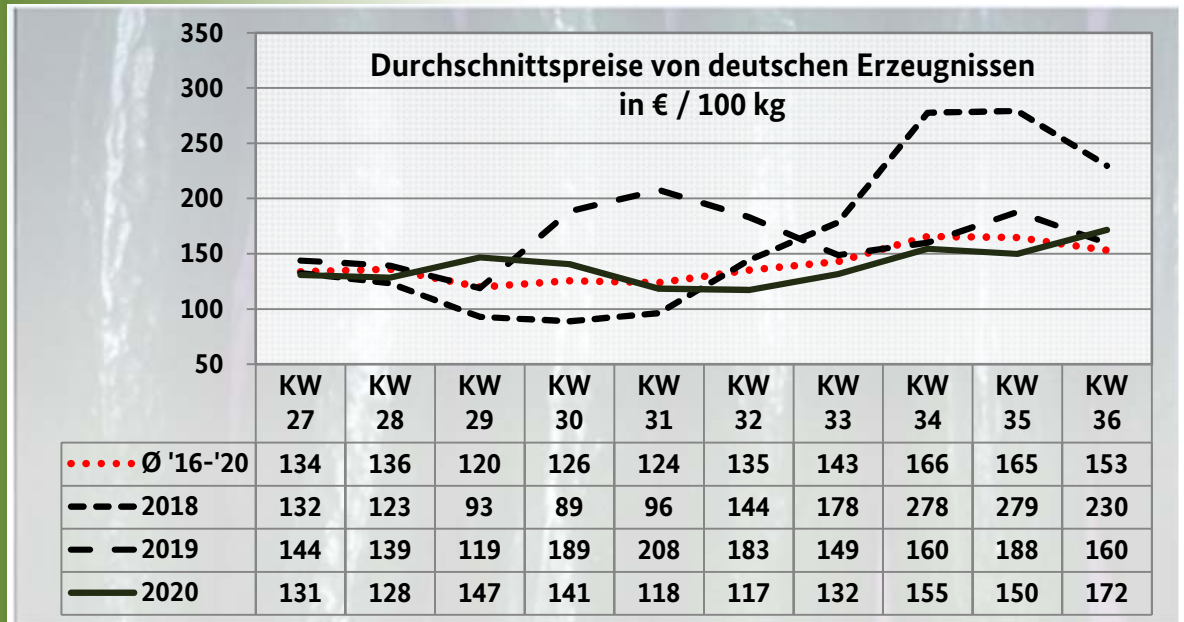


HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
 E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
 Tel.: 0228 99 6845 3943 oder – 3957
 Fax: 030 1810 6845 3474

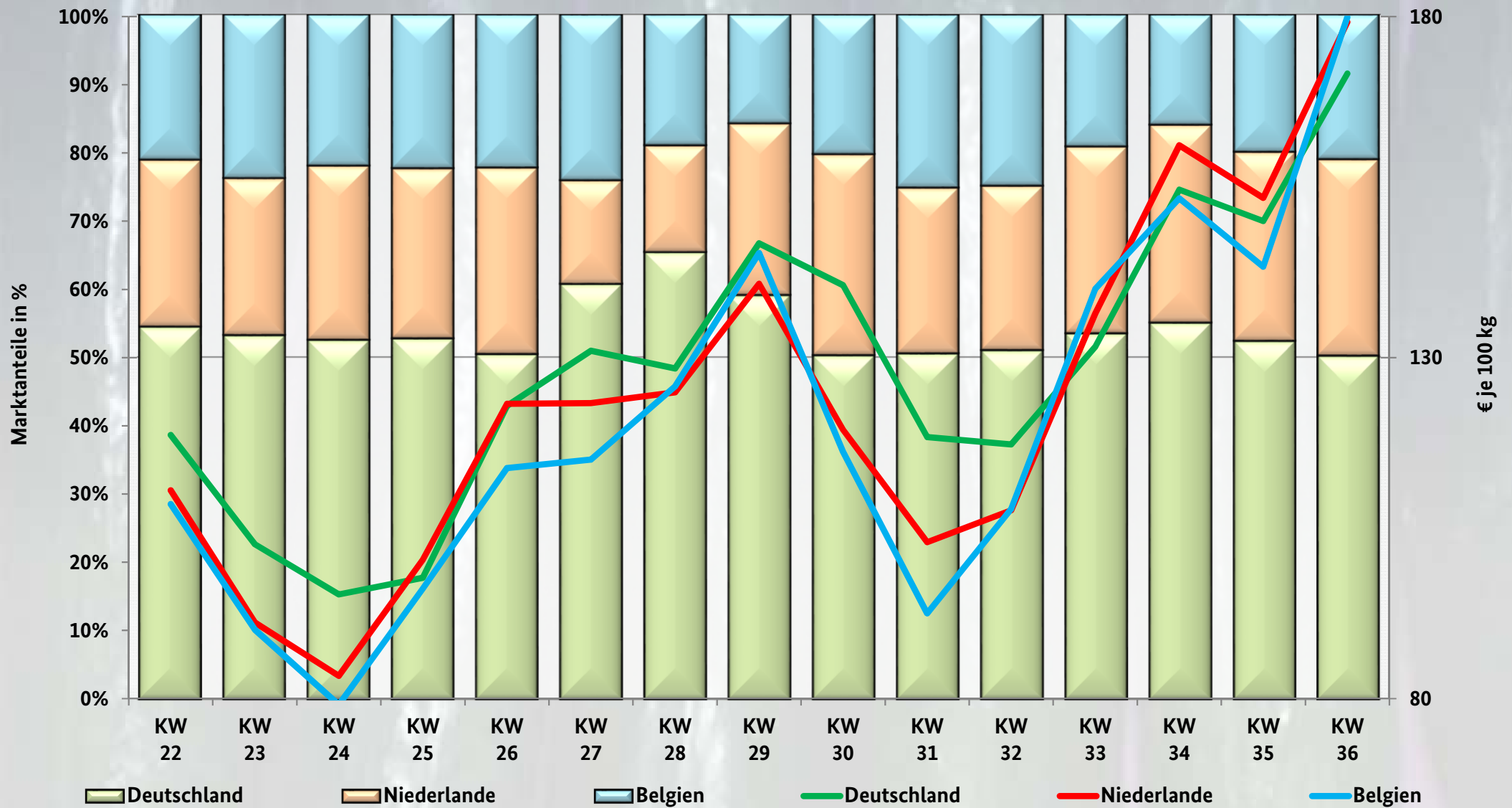
Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

Marktüberblick Schlangengurken



Schlangengurken im Jahr 2020

Mengenentwicklung (Prozentanteile in Balken) und Preisverlauf (€ je 100 kg in Linien)

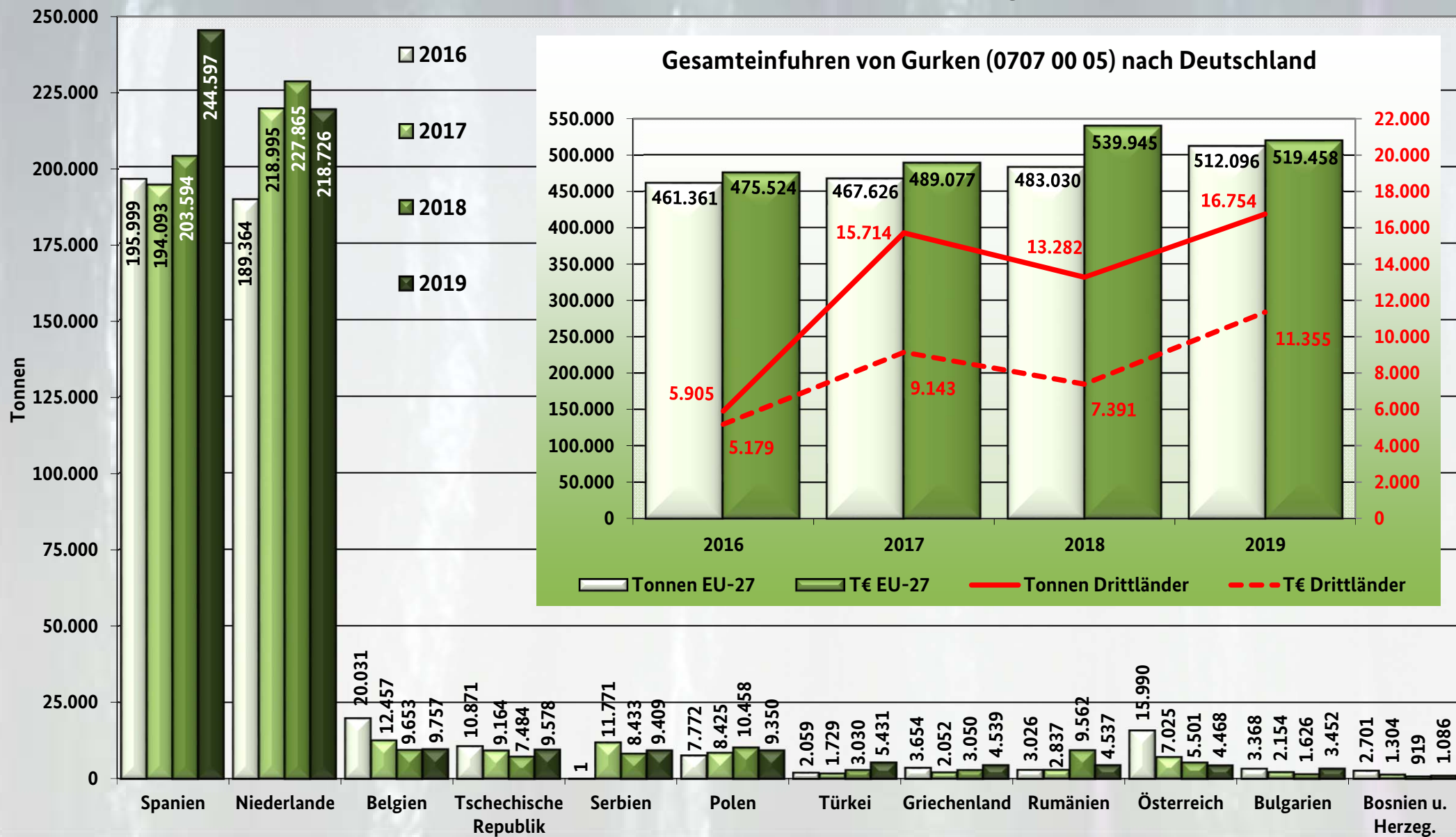


Einfuhren von Gurken (0707 00 05) nach Deutschland in den Jahren 2015 bis 2019

Ursprungsland	Tonnen 2019	T€ 2019	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015
EU-Länder	512.096	519.458	483.030	539.945	467.626	489.077	461.361	475.524	511.823	456.645
Drittländer	16.754	11.355	13.282	7.391	15.714	9.143	5.905	5.179	7.805	6.161
Gesamteinfuhr	528.849	530.813	496.312	547.336	483.340	498.220	467.265	480.703	519.628	462.806

Ursprungsland		Tonnen 2019	T€ 2019	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015
EU-Länder	Spanien	244.597	272.287	203.594	260.679	194.093	258.269	195.999	232.906	216.798	203.650
	Niederlande	218.726	216.504	227.865	244.479	218.995	189.518	189.364	188.675	223.870	202.231
	Belgien	9.757	7.492	9.653	8.592	12.457	8.571	20.031	17.645	21.129	18.714
	Tschechische Republik	9.578	2.690	7.484	2.547	9.164	2.745	10.871	2.352	6.860	1.567
	Polen	9.350	4.455	10.458	5.581	8.425	4.103	7.772	4.449	4.843	2.584
	Griechenland	4.539	3.842	3.050	3.608	2.052	2.470	3.654	3.501	9.417	8.007
	Rumänien	4.537	2.022	9.562	3.197	2.837	1.746	3.026	1.838	4.851	2.920
	Österreich	4.468	2.414	5.501	3.651	7.025	3.311	15.990	7.927	13.884	5.583
	Bulgarien	3.452	4.610	1.626	2.420	2.154	2.898	3.368	3.835	2.932	3.909
	Italien	979	1.123	1.551	2.662	7.777	13.082	7.157	8.904	3.166	3.704
	Kroatien	770	699	1.098	990	140	81	34	35		
	Ungarn	453	434	708	675	1.713	1.410	2.124	1.677	2.713	2.446
	Frankreich	402	383	788	751	626	686	1.822	1.600	1.103	1.059
	Schweden	322	372	20	27	6	6			14	20
	Slowenien	81	36								
	Estland	42	32	13	9						
	Dänemark	34	53	38	51	59	72	96	116	46	58
	Luxemburg	5	7	11	16	11	6	28	21	59	46
	Portugal	2	2	8	6	3	5	27	43	101	119
	Vereinigtes Königreich	0	1	1	1	88	96			17	16
Zypern			2	3	1	2					
Slowakei									20	12	
Drittländer	Serbien	9.409	3.753	8.433	3.052	11.771	4.966	1	1	0	0
	Türkei	5.431	5.717	3.030	2.646	1.729	1.965	2.059	2.118	2.564	2.473
	Bosnien u. Herzeg.	1.086	1.104	919	818	1.304	1.086	2.701	2.085	3.556	2.214
	Südafrika	251	211	79	78	31	35	12	12	1	1
	Ehe. jug. Rep. Mazed.	223	144	288	163	225	146	302	182	841	439
	Jordanien	179	164	270	189	329	356	289	258	243	168
	Israel	68	131	124	276	189	408	130	259	320	477
	Ägypten	49	76	65	77	76	118	71	128	102	168
	Marokko	43	42	70	84	41	53	35	44	86	130
	Kanada	5	8	0	0			1	1	4	2
	Albanien	5	3			18	7	2	3		
	Brasilien	2	0	0	1			45	7	18	18
	Sudan	2	1								
	Thailand	1	0	0	0	0	2	31	9	1	8
	Islamische Republik Iran	1	1	0	1						
	Indien	0	0					0	0	0	0
	Republik Korea	0	0								
	Ukraine			2	3					2	1
	übrige Drittländer	0	0	1	3	1	1	227	72	67	62

Einfuhren von Gurken (0707 00 05) aus Deutschland aus den wichtigsten Lieferländern



Einfuhren von Cornichons (0707 00 90) nach Deutschland in den Jahren 2015 bis 2019

Ursprungsland	Tonnen 2019	T€ 2019	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015
EU-Länder	1.024	1.168	1.215	1.355	1.480	1.573	1.621	1.557	1.360	1.314
Drittländer	2.842	3.205	3.508	3.505	1.813	1.406	394	363	1.311	1.216
Gesamteinfuhr	3.867	4.373	4.723	4.860	3.293	2.979	2.015	1.920	2.671	2.530

Ursprungsland		Tonnen 2019	T€ 2019	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015
EU-Länder	Tschechische Republik	314	306	156	154	161	159	189	125	167	106
	Niederlande	207	293	341	458	380	473	572	624	545	555
	Ungarn	178	191	247	229	441	392	132	115	60	56
	Österreich	87	105	13	15	97	75	430	382	257	270
	Bulgarien	84	87			16	17				
	Rumänien	64	75	222	250	197	214	152	154	210	204
	Spanien	44	64	119	142	80	91	72	59	45	32
	Polen	41	42	109	99	97	143	47	71	56	66
	Frankreich	6	3	0	1	0	0	4	7	3	3
	Belgien	1	2	8	7	10	8	10	12	18	22
	Italien					1	1			0	0
	Dänemark							13	8		
Drittländer	Türkei	1.256	1.246	299	270	14	21	1	1	65	72
	Bosnien u. Herzeg.	990	1.177	573	577	120	109	358	326	1.171	1.078
	Serbien	589	771	2.623	2.646	1.675	1.272				
	Indien	6	7	2	3	0	0				
	Jordanien	2	4	2	1						
	Ehe. jug. Rep. Mazed.			8	8			27	25	75	66
	Thailand			0	0						
	Mexiko					5	4	8	11		
	Dominikanische Republik									0	0
	Ägypten									0	0
	übrige Drittländer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Äpfel

Deutsche Zufuhren dominierten augenscheinlich: Elstar, Delbarestivale, Jonagold und Boskoop bildeten die Basis der Warenpalette. Cox Orange und Gravensteiner bauten ihre Präsenz aus, Holsteiner Cox und Pinova traten in geringen Mengen auf. Die Relevanz von Summerred und Jamba schrumpfte merklich. Aus Italien stammten vorrangig Royal Gala sowie Granny Smith. Frankreich schickte hauptsächlich Elstar und Gala; neue Zingy kosteten in Frankfurt 11,- € je 4,5-kg-Karton. Mit einer Ausweitung der französischen und italienischen Zuflüsse wird zur 37. KW gerechnet. Dennoch konnte das Interesse mit dem angewachsenen Angebot meist nicht Schritt halten. Verbilligungen sollten die Unterbringungsmöglichkeiten verbessern, was aber nicht immer gelang. Neuseeländische, südafrikanische und chilenische Artikel spielten nur eine sehr kleine Rolle. Die Lagervorräte aus Übersee generierten wenig Zuspruch, obwohl die Qualität durchaus überzeugte. Ihre Notierungen blieben oftmals konstant.

Birnen

Italien bestimmte mit Santa Maria das Geschehen. Die Bedeutung von Abate Fetel dehnte sich immens aus: Die Früchte gab es sowohl lose als auch in gelegter Form. Erste, suboptimal berostete Boscs Flaschenbirnen tauchten in Hamburg auf. Williams Christ ergänzten das italienische Sortiment. Die Türkei sendete speziell Santa Maria, Spanien Limonera und Santa Maria, die punktuell aber schon nicht mehr zu finden waren. Die inländischen Anlieferungen verstärkten sich: Williams Christ, Clapps Liebling und Boscs Flaschenbirne standen unter anderem bereit; sie stießen auf eine rege Nachfrage. Niederländische Abladungen komplettierten. Summa summarum genügte die Verfügbarkeit, um den Bedarf zu decken. Infolge der expandierten Versorgung mussten die Händler jedoch Vergünstigungen gewähren, um Überhänge zu vermeiden.

Tafeltrauben

Italien herrschte mit Italia, Michele Palieri, Victoria und Crimson Seedless augenscheinlich vor. Prime Seedless trafen in Frankfurt ein und rundeten die Warenpalette ebenso ab wie Black Magic und Red Globe. Griechenland schickte vorrangig Thompson Seedless und Crimson Seedless sowie hochwertige Sweet Sapphire und Superior Seedless. Die französischen Alphonse Lavallée und Muskat de Hambourg überzeugten hinsichtlich ihrer Qualität vollends. Türkische Sultana gewannen merklich an Wichtigkeit: In Frankfurt präsentierten sie sich in einer uneinheitlichen Güte und die Preisspanne vergrößerte sich. In München hatte sich ihre Ausfärbung verbessert und der Umschlag verlief recht flott. In Berlin vergünstigten sie sich, was sich ebenfalls positiv auf die Abwicklung auswirkte. Aus der Türkei stammten außerdem inzwischen Crimson Seedless, die in Hamburg umgehend den italienischen und spanischen Produkten Marktanteile abnahmen. In Frankfurt konnten die einheimischen Partien ziemlich schnell platziert werden. Generell hatte das Interesse an Kraft gewonnen: Sommerobst verschwand so langsam von den Einkaufszetteln, was dem Absatz von Trauben sehr gelegen kam.

Pfirsiche und Nektarinen

Die Saison befand sich auf der Zielgeraden: Die Anlieferungen schränkten sich ein und die Kunden wandten sich vermehrt anderen Obstarten zu. Die italienischen, spanischen und französischen Chargen verloren an Bedeutung und generierten kaum noch Zuspruch. Die organoleptischen Eigenschaften ließen derweil nur manchmal Wünsche offen. Früchte mit konditionellen Schwächen tauchten bloß punktuell auf und mussten mit Vergünstigungen abgegeben werden. Ansonsten verharteten die Notierungen meistens auf ihrem bisherigen Niveau. Die türkischen Artikel komplettierten das Geschehen und stießen auf eine stete Beachtung. Ab und an verbilligten sie sich, doch infolge einer verminderten Verfügbarkeit waren auch Verteuerungen zu verzeichnen.

Pflaumen

Einheimische Abladungen dominierten: Hauszwetschgen, Top, Fellenberg und Presenta bestimmten die Szenerie. Serbische Stanley trafen vorrangig in Berlin ein, wo sie flott umgeschlagen wurden. Insgesamt hatten sich zwar die Zufuhren begrenzt, sie waren für das Interesse aber trotzdem noch zu groß. Die Nachfrage zeigte sich sehr uneinheitlich: mal war sie zu gering, mal mitunter freundlich. Die Preise bröckelten oftmals ab, hervorgerufen durch ein zu üppiges Sortiment. Stabile Bewertungen sah man in München. Dort standen einheimische Fellenberg und Hauszwetschgen im Fokus der Vermarktung. In Berlin konnten inländische Ortenauer zu 0,70 bis 1,- € je kg problemlos untergebracht wer-

den.

Zitronen

Die Präsenz der spanischen und südafrikanischen Artikel expandierte, die der argentinischen schrumpfte. Die Importe aus Argentinien waren punktuell nicht mehr zu bekommen: Ihre Kampagne befand sich vor ihrem Abschluss. Da sich auch der Bedarf verstärkte, kletterten die Notierungen aufwärts. Chilenische Früchte traten in Frankfurt, bolivianische in Berlin in kleinen Mengen in Erscheinung.

Bananen

Das Interesse hatte sich verschiedentlich verbessert. Zum einen basierte dies auf dem Ende der Ferien. Zum anderen gründete die angestiegene Beachtung, insbesondere im Norden Deutschlands, auf der eher herbstlichen Witterung. Da sich das Vertriebsvolumen ausgedehnt hatte, ließen sich nicht überall aus dem verdichteten Zugriff höhere Bewertungen ableiten. So konnten die Händler ihre Forderungen vorrangig für die Zweit- oder Drittmarken anheben. Die Erstmarke notierte währenddessen vielfach stabil. Manchmal wuchs die Versorgung derart an, dass Verteuerungen trotz einer beschleunigten Räumung gänzlich unmöglich waren.

Blumenkohl

Inländische Partien dominierten, niederländische und belgische kamen über einen komplettierenden Charakter nicht hinaus. Aufgrund eines punktuell uneinheitlichen Gewichtes etablierte sich eine weite Preisspanne: Zwischen 6,50 und 9,- € je 6er-Aufmachung sollten die Kunden etwa in Frankfurt bezahlen. In München verstärkte das kühlere Wetter den Zuspruch. In Hamburg waren belgische Artikel knapp und der Bedarf konnte nicht durchgehend befriedigt werden: Die Bewertungen zogen daher an.

Salat

Eissalat stammte vorrangig aus Deutschland. Die Verfügbarkeit schränkte sich ein. Niederländische Zuflüsse sollten die entstandene Lücke füllen, was aber nicht immer gelang. Die Bewertungen tendierten daraufhin nach oben, obwohl das Kopfgewicht der inländischen Offerten oftmals zu gering war. In Berlin und Hamburg ergänzten schwedische Abladungen, die in der Hansestadt auf eine freundliche Nachfrage stießen. In Berlin gab es zudem spanische Produkte. Die Geschäfte mit Kopfsalat aus dem Inland und Belgien gestaltete sich ruhig und unaufgeregt. Eine begrenzte Versorgung führte in Hamburg, angehobene Eingangsforderungen in Frankfurt zu ansteigenden Preisen. Auch in München kletterten die Notierungen ein wenig aufwärts. Bunte Salate aus Deutschland generierten hinreichend Beachtung und kosteten in der Regel so viel wie zuvor. Einheimischer Feldsalat verteuerte sich in Hamburg mengeninduziert.

Tomaten

Niederländische und belgische Artikel dominierten; inländische, italienische und spanische komplettierten örtlich. Der Handel verlief sehr unterschiedlich: In Frankfurt beließen die Vertreter ihre Auftrufe auf einem niedrigen Niveau und verbesserten somit die Unterbringungsmöglichkeiten. In Hamburg verzeichnete man für belgische Fleischtomaten erst höhere Notierungen, nachdem qualitativ angegriffene Früchte verkauft werden konnten. In der Hansestadt tendierten die Bewertungen für das übrige Sortiment leicht nach oben. In München verbilligte sich das Angebot, da das Interesse zu schwach war. Auch in Berlin kam es zu Vergünstigungen. Dort konnten Bestände nicht vermieden werden. Die Kondition schwand und die Preise sanken. Dies betraf vor allem Runde Tomaten sowie Rispenware.

Gemüsepaprika

Die Niederlande herrschten vor. Die Türkei sendete insbesondere grüne Offerten. Die Präsenz der spanischen Abladungen wuchs an: Deren Saison nahm augenscheinlich Fahrt auf. Ungarn und Deutschland ergänzten die Geschäfte. Diese gestalteten sich recht uneinheitlich: In Frankfurt zogen die Bewertungen sukzessive an: auf bis zu 16,- € je 5-kg-Karton mit gelben Produkten, orange sollten mit 20,- € je 5 kg sogar noch mehr kosten. Auch in Hamburg stiegen die Notierungen der niederländischen Artikel merklich an: Die in verstärktem Maße auftretenden günstigeren spanischen Zuflüsse hatten keine Auswirkungen. In München verteuerten sich speziell die grünen Erzeugnisse aus den Niederlanden. In Berlin war eine Preisfindung schwierig, da sich die Marktanteile der belgischen, niederländi-

schen und deutschen Anlieferungen stets veränderten. Zudem tauchten spanische Rückläufer aus dem LEH am Platz auf, was den Absatz beeinträchtigte.

Weitere Informationen

Frankfurt

Das gesamte einheimische Beerenobst verteuerte sich: Erdbeeren kosteten am Freitag bis zu 4,- € je 500-g-Schale, rote Johannisbeeren 3,- bis 3,50 € je 500 g und Himbeeren 2,85 € je 250-g-Schale. Erste Granatäpfel aus Israel, Ägypten und Spanien starteten mit sehr niedrigen Notierungen. Türkische Feigen standen zu umfangreich bereit, zur Entlastung gab man die 14er-, 16er- und 18er-Kartons schon zu 4,- bis 5,- € ab. Deutsche Charentaismelonen wurden flott abgewickelt. Eine heftige Preiserhöhung musste für niederländische und belgische Auberginen durchgedrückt werden: Die Nachfrage brach bei Aufrufen von 15,- € je 5 kg anschließend ein. Nachdem sich deutsche Zucchini aufgrund spärlicher Erntemengen auf bis zu 1,60 € je kg verteuerten, hoben die Händler die Forderungen auch für die belgischen Chargen an. Die Bewertungen von begrenzt vorrätigen inländischen Stangenbohnen kletterten nach oben. Importe aus Belgien und Marokko komplettierten. Zunächst wurden Steinpilze zu 20,- bis 25,- € je kg umgeschlagen, ab Donnerstag vergünstigten sie sich dann wegen zu üppiger Zufuhren auf 13,- bis 22,- € je kg.

Hamburg

Nordschwedische Wildpreiselbeeren sollen am Montag eintreffen. Limetten aus Spanien kosteten 13,- € je 4-kg-Karton mit 60 bis 66 Stück. Uneinheitlich sortierte Schneidebohnen aus Marokko wurden zu 10,- € je 4 kg verkauft. Die Unterversorgung bei einheimischen Steckrüben ermöglichte schottischen Partien den Marktzutritt zu 0,47 € je kg. Von exklusiven osteuropäischen Pfifferlingen zogen die Notierungen an.

München

Bei Erdbeeren und Himbeeren machte sich bereits das frühe Saisonende in einer eingeschränkten Verfügbarkeit bemerkbar. Bislang bestand das Angebot von Feigen ausschließlich aus italienischen und türkischen Erzeugnissen, ab der 37. KW werden aber erste südamerikanische Importe erwartet. Auch bei Wassermelonen wird in den nächsten Tagen mit Zufuhren aus Übersee gerechnet. Die Präsenz inländischer Zucchini begrenzte sich aufgrund der herbstlichen Witterung deutlich und die Bewertungen stiegen an. Auch Auberginen kosteten mehr als zuvor. Die Notierungen von Buschbohnen und Stangenbohnen bröckelten ab. Bei Weißkohl wurden verstärkt größere Kaliber abgeladen. Ausreichend beachteter Lauch blieb preislich stabil.

Berlin

Mandarinen aus Südafrika, meist Nadorcott und Orri, gewannen stetig an Zuspruch und wurden je nach Größe und Güte zu 1,- bis 2,50 € je kg überraschend schnell abgewickelt. Niederländische Auberginen verteuerten sich infolge eines begrenzten Sortimentes auf 17,50 € je 5-kg-Karton. Die wenigen polnischen und türkischen Artikel konnten nur in einem ungenügenden Maße als Ersatz offeriert werden.



Preisbericht für Obst, Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 36 / 2020 vom 31.08.20 bis 04.09.20			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	36. KW 2019	32. KW 2020	35. KW 2020	36. KW 2020	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	145		170	156	170	149		154	182
Braeburn	Neuseeland	70/75	100	165	177	165					165
Braeburn	Neuseeland	75/80	104	160	161	156	153	156			195
Braeburn	Neuseeland	80/85	92	175	137	150	150				
Cox Orange	Deutschland	lose	120		179	164	188	118		155	236
Cripps Pink	Chile	75/80	100	179	172	169		169			
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	lose	117	176	148	142	129	133		135	151
Delcorf/Delbarestivale	Niederlande	lose	108		155	143		143			
Elstar	Deutschland	lose	127	191	169	150	140	143		147	163
Elstar	Deutschland	75/80		170	197	164		164			
Elstar	Frankreich	lose	144	120	160	164				164	
Elstar	Frankreich	70/75			186	185	185				
Elstar	Frankreich	75/80	172		211	208	208				
Elstar	Frankreich	80/85			236	232	232				
Elstar	Niederlande	lose	128	120	190	160		160			
Gala	Deutschland	lose	120		148	135	135				
Gala	Frankreich	65/70		165	154	159				159	
Gala	Italien	lose			130	130	130				
Gala	Italien	65/70		110	105	103		103			
Gala	Italien	70/75		126	120	118	130	113			
Gala	Italien	75/80		157	160	156	156				
Golden Delicious	Italien	70/75		133	120	120		120			
Golden Delicious	Italien	75/80	101	128	144	149	170	130		150	145
Golden Delicious	Italien	80/85	155	160	155	156					156
Granny Smith	Frankreich	70/75	162		147	166	166				
Granny Smith	Frankreich	75/80	185	117	153	158	187			130	
Granny Smith	Frankreich	80/85	158		219	192	192				
Granny Smith	Italien	lose		120	110	110	110				
Granny Smith	Italien	70/75	118	135	141	142		120			146
Granny Smith	Italien	75/80	139	139	147	148	175	140		126	153
Granny Smith	Italien	80/85		175	168	162					162
Gravensteiner	Deutschland	lose	112		159	153	150	122			184
Holsteiner Cox	Deutschland	lose	94			119		113			150
Jazz	Neuseeland	70/75	243	248	265	250					250
Jazz	Neuseeland	75/80	187	241	239	240	248	224			260
Jonagold	Deutschland	lose	121	123	156	140	137	120		147	160
Kanzi	Chile	75/80		244	234	232		238		229	

KW 36 / 2020 vom 31.08.20 bis 04.09.20			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	36. KW 2019	32. KW 2020	35. KW 2020	36. KW 2020	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Pink Lady	Chile	70/75	225	213	270	270					270
Pink Lady	Chile	75/80	188	238	244	245	215	230		243	280
Pink Lady	Neuseeland	70/75		224	199	196				196	
Pink Lady	Neuseeland	75/80	190	228	223	220	221	220			
Pink Lady	Neuseeland	80/85			197	197	197				
Pinova	Deutschland	lose				183	183				
Sonstige Clubsorten	Deutschland	lose	225			220		220			
Sonstige Clubsorten	Deutschland	80/85			215	215	215				
Sonstige Clubsorten	Frankreich	80/85				244	244				
Sonstige Sorten	Deutschland	lose	131	157	155	165	189	119			222
Summerred	Deutschland	lose	105	152	152	120	120				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	129		171	151	143	129		158	
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	75/80			175	183	183				
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	80/85	153		193	185	185				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	131		137	127		101		155	120
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75			135	130					130
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	160		147	142	168				140
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85			160	150					150
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	122	172	150	150				150	
Birnen											
Abate Fetel	Italien	lose				160	160				
Abate Fetel	Italien	65/70				210	215	194			
Abate Fetel	Italien	70/75	198	265	234	219	238	206		214	
Abate Fetel	Italien	75/80	227		257	236	247	218		237	224
Abate Fetel	Italien	80/85	257			248	250	229			250
Abate Fetel	Spanien	65/70			200	176		176			
Abate Fetel	Spanien	70/75	238		212	231	250	212			
Abate Fetel	Spanien	75/80			271	259		259			
Abate Fetel	Spanien	80/85				267	260	271			
Alexander Lucas	Deutschland	lose			130	134				140	130
Boscs Flaschenbirne	Deutschland	lose			144	135				135	
Clapps Liebling	Deutschland	lose	115	151	134	149	140				150
Clapps Liebling	Deutschland	70/75		186	146	146				146	
Conference	Niederlande	lose	90		129	115	145	100			
Gute Luise	Niederlande	lose	128		136	138	145				136
Santa Maria	Italien	lose	120	190	143	139	139				
Santa Maria	Italien	65/70	187	185	193	187	182	173		193	
Santa Maria	Italien	70/75	199	212	210	201	192	197		207	200
Santa Maria	Italien	75/80	205	205	223	226		209			230
Santa Maria	Italien	80/85			244	240					240
Santa Maria	Türkei	65/70	160	213	179	178	166	183		183	
Santa Maria	Türkei	70/75	185		187	188	181	197			
Santa Maria	Türkei	75/80				180					180
Santa Maria	Türkei	80/85				200					200
Sonstige Sorten	Italien	lose	200	159	121	150	150				
Sonstige Sorten	Italien	65/70	179	187	175	189	196	150			
Sonstige Sorten	Italien	70/75	206	198	189	201	206	170			
Sonstige Sorten	Niederlande	lose			140	140	140				
Williams Christ	Deutschland	lose	119	160	132	138	133	95		135	153
Williams Christ	Frankreich	lose	120		111	100	100	100			
Williams Christ	Italien	65/70	163	150	176	162	163	161			
Williams Christ	Italien	70/75	189	206	197	192		173		197	
Williams Christ	Italien	75/80	207	175	202	203		188		208	200
Williams Christ	Italien	80/85	300		215	210					210

KW 36 / 2020 vom 31.08.20 bis 04.09.20			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	36. KW 2019	32. KW 2020	35. KW 2020	36. KW 2020	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Tafeltrauben</u>											
Alphonse Lavallée	Frankreich	/	287	275	260	257	259	280		258	250
Black Magic	Italien	/		188	171	172	175			172	
Crimson Seedless	Griechenland	/	302	233	254	306	415			291	
Crimson Seedless	Italien	/	333	315	277	271	350	285		240	350
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Griechenland	/		236	245	276	267			267	295
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	283	294	270	273	302	257		236	298
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Spanien	/	263	253	249	245		240		255	
Flame Seedless	Italien	/	388	319	328	330	350	300			
Italia	Italien	/	278	300	244	231	249	215		236	232
Michele Palieri	Italien	/	182	186	181	178	185	160		179	189
Red Globe	Italien	/	182	273	202	194	194	160		195	
Sonstige Sorten	Italien	/	287	294	299	301	295	252			342
Sonstige Sorten	Spanien	/	297	248	230	248	340	240			
Thompson Seedless	Griechenland	/	284	178	358	327	351				250
Thompson Seedless	Türkei	/	189	238	206	193	198	170		187	219
Victoria	Italien	/	164	188	176	177	189	140		181	180
<u>Erdbeeren</u>											
/	Belgien	/	351	418	417	492	535			463	
/	Deutschland	/	310	432	316	440	623				420
<u>Nektarinen</u>											
gelbfleischig	Frankreich	>AA	315	380	381	397	397				
gelbfleischig	Frankreich	AA	313	341	356	360	373	335			
gelbfleischig	Italien	>AA	185	199	197	200	235	190			
gelbfleischig	Italien	AA	153	193	191	189	222	170		228	
gelbfleischig	Italien	A	138	174	171	161	195	140		206	
gelbfleischig	Spanien	>AA	182	215	239	215	260	204			
gelbfleischig	Spanien	AA	163	202	221	227	240	190		224	310
gelbfleischig	Spanien	A	141	174	200	234				205	250
gelbfleischig	Türkei	AA	166	187	193	208	195	188			222
gelbfleischig	Türkei	A				210					210
weißfleischig	Frankreich	AA	308	334	362	363	392	340			350
weißfleischig	Italien	AA	145	198	225	218	240	196			200
weißfleischig	Spanien	>AA	192	220	255	260	260				
weißfleischig	Spanien	AA	178	213	222	225	240	205			
<u>Pfirsiche</u>											
gelbfleischig	Frankreich	>AA	310	367	376	395	395				
gelbfleischig	Frankreich	AA	301	338	349	350	370	310			
gelbfleischig	Italien	>AA	185	199	204	222	222				
gelbfleischig	Italien	AA	143	187	187	189	218	176		198	
gelbfleischig	Italien	A	130	168	166	161	172	150		182	
gelbfleischig	Spanien	>AA	180	220	243	228	260	220			
gelbfleischig	Spanien	AA	157	197	220	231	235	195		211	310
gelbfleischig	Spanien	A	137	168	195	223	150			194	250
gelbfleischig	Türkei	>AA	173	196	215	196	197	195			
gelbfleischig	Türkei	AA	168	186	198	194	186	184		174	224
gelbfleischig	Türkei	A				214					214
weißfleischig	Frankreich	AA	300	319	353	349	382	300			350
weißfleischig	Italien	AA	141	194	215	210	228	194			200
weißfleischig	Spanien	>AA	181	220	241	243	260	225			
weißfleischig	Spanien	AA	167	198	219	218	235	200			

KW 36 / 2020 vom 31.08.20 bis 04.09.20			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	36. KW 2019	32. KW 2020	35. KW 2020	36. KW 2020	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Pflaumen</u>											
Cacaks Fruchtbare	Deutschland	/	115	174	145	137	145	135			
Elena	Deutschland	/	116		145	140	151			136	
Fellenberg	Deutschland	/	103		144	136		130		138	
Hanita	Deutschland	/	96	148	142	134		131		136	
Hauszwetschge	Deutschland	/	130		161	149	159	141		145	185
Hauszwetschge	Polen	/	109		120	113					113
Ortenauer	Deutschland	/	98		144	120		130			91
Presenta	Deutschland	/	95		151	142	150	134		155	
President	Deutschland	/	119		160	160	160				
Sonstige Sorten	Bulgarien	/				105					105
Sonstige Sorten	Deutschland	/	104	140	141	128	137	125		145	108
Sonstige Sorten	Italien	/	182	187	179	186	195	170			179
Sonstige Sorten	Spanien	/	174	168	164	169	192	144			150
Stanley	Italien	/	100		122	100					100
Stanley	Moldau	/				100	100				
Stanley	Nordmazedonien	/	90		100	118					118
Stanley	Serbien	/	88		118	103				93	108
Stanley	Ungarn	/			117	108				108	
Top	Deutschland	/	116	149	150	141	139	132		146	
<u>Kiwis</u>											
/	Chile	30/33	185	284	289	285	274	275		303	270
/	Chile	36/39	235	202	215	216	203	200			250
/	Neuseeland	25/27	332	320	313	316	328	350		250	398
/	Neuseeland	30/33	345	307	327	332	290	305		371	410
/	Neuseeland	36/39	256	240	249	250		250			
<u>Orangen</u>											
Delta Seedless	Südafrika	5/6			135	137	137				
Delta Seedless	Südafrika	7/8				138	138				
Midknight	Südafrika	1/2			160	150	131				173
Midknight	Südafrika	3/4	117		145	141	137				145
Midknight	Südafrika	5/6	117		131	134	138				130
Midknight	Südafrika	7/8	117		133	140	140				
Navel	Südafrika	1/2	96	125	127	130	130				
Navel	Südafrika	3/4	123	120	125	128	127			128	
Valencia Late	Griechenland	5/6	95			135					135
Valencia Late	Griechenland	7/8				130					130
Valencia Late	Südafrika	3/4	109		133	138	138				
Valencia Late	Südafrika	5/6	108	125	135	138	141			135	
Valencia Late	Südafrika	7/8	111	122	132	135	142			128	
<u>Mandarinen</u>											
/	Südafrika	1xx	210	190	187	223	195				233
/	Südafrika	1x		189	203	193	203				190
/	Südafrika	1/2				150					150
<u>Zitronen</u>											
/	Argentinien	3/4	131	126	130	139	137	157		123	
/	Spanien	3/4	142	142	149	164	157	154		167	172
/	Spanien	5/6	128	133	140	153				153	150
/	Südafrika	3/4	128	135	149	155	151	157		152	159
/	Südafrika	5/6	103	120	141	137					137

KW 36 / 2020 vom 31.08.20 bis 04.09.20			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	36. KW 2019	32. KW 2020	35. KW 2020	36. KW 2020	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	130	132	133	133	131	133		130	138
Sonstige Marken	/	/	98	98	99	100	91	99		105	102
<u>Auberginen</u>											
/	Belgien	/	206	183	180	256	249	268			
/	Deutschland	/	159	171	138	147	180			140	
/	Italien	/	155	145	133	167	180			166	
/	Niederlande	/	194	170	159	241	235	248		256	216
/	Polen	/	153	151	143	191		221			140
/	Türkei	/	193	176	184	190	193			192	178
<u>Blumenkohl</u>											
/	Belgien	6er	119	140	110	128	138	95			
/	Belgien	8er			83	81		81			
/	Deutschland	6er	104	130	110	118	132	109		117	122
/	Deutschland	8er	81	104	82	94		94			
<u>Möhren</u>											
lose	Belgien	/	64	76	74	71	75			70	
lose	Deutschland	/	69	78	71	70	81	63		67	80
lose	Niederlande	/	62	67	65	65	80	66		60	60
<u>Bohnen</u>											
Buschbohnen	Deutschland	/	209	205	178	175	192	138		167	198
Stangenbohnen	Deutschland	/	312	279	274	277	299	322		252	347
<u>Eissalat</u>											
/	Deutschland	/	62	49	53	55	63	63		51	51
/	Niederlande	/	57	46	57	68	64				72
/	Schweden	/				66		65			70
/	Spanien	/	58			92					92
<u>Endivien</u>											
/	Deutschland	/	107	84	81	80	72	84		78	85
<u>Kopfsalat</u>											
/	Belgien	/	93	58	70	70	74	69		66	100
/	Deutschland	/	52	53	52	55	48	64		53	64
<u>Gurken</u>											
mini	Deutschland	/	194	153	176	211	205	368		172	
mini	Niederlande	/	200	192	258	283	227	395			238
Schlangengurken	Belgien	300/350	148	133	149	225	235	198			
Schlangengurken	Belgien	350/400	153	99	152	188	191			186	
Schlangengurken	Belgien	400/500	153	114	155	181	195			172	
Schlangengurken	Belgien	500/600	142	114	127	143	143				
Schlangengurken	Belgien	600/750	114		114	139	139				
Schlangengurken	Deutschland	350/400	169	119	162	188	203	184		190	164
Schlangengurken	Deutschland	400/500	160	123	155	172	170	176		171	174
Schlangengurken	Deutschland	500/600	142	111	133	140	154	145		134	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	153		134	187		187			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	152	105	155	185	184	190		186	175
Schlangengurken	Niederlande	400/500	149	121	154	179	172	180			184
Schlangengurken	Niederlande	500/600	149	101	153	163	160	158			170

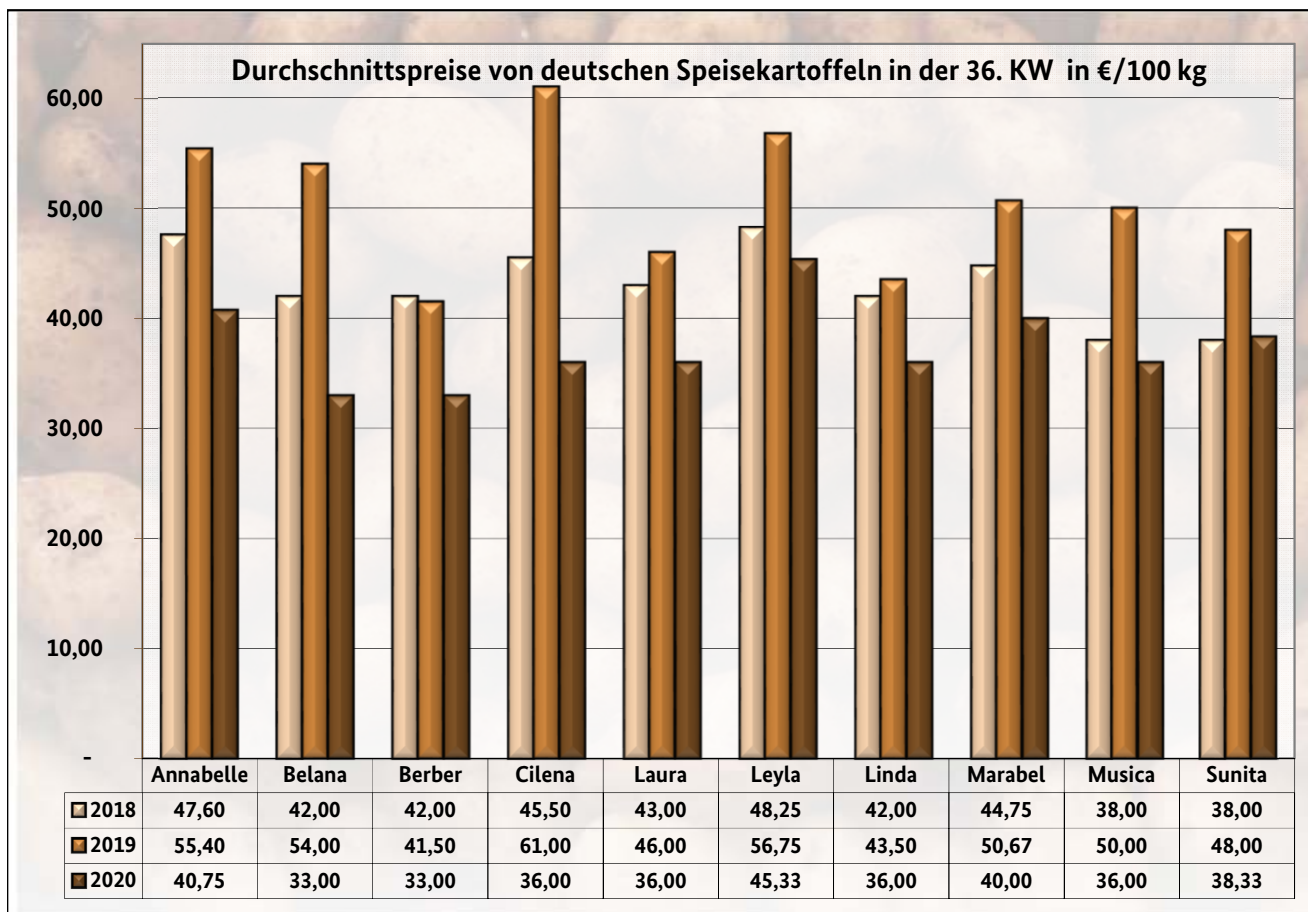
KW 36 / 2020 vom 31.08.20 bis 04.09.20			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	36. KW 2019	32. KW 2020	35. KW 2020	36. KW 2020	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Tomaten</u>											
Fleisch	Belgien	/	151	94	79	78	80	91		74	90
Fleisch	Niederlande	/	127	104	95	87	83				90
Kirsch	Belgien	/	353	317	289	288	335	250		263	
Kirsch	Deutschland	/	362	350	355	373	400	333			
Kirsch	Italien	/	271	197	196	196	217	208		168	230
Kirsch	Niederlande	/	330	312	303	290	313	280		254	335
Rispen	Belgien	/	139	103	77	75	71	82		78	74
Rispen	Deutschland	/	160	143	134	147	158	145		143	
Rispen	Niederlande	/	144	99	74	67	72	63		70	65
runde	Belgien	/	124	86	70	62	64	83		64	51
runde	Deutschland	/	137	167	127	127	108	140			
runde	Niederlande	/	131	86	71	57	67	84		67	40
<u>Gemüsepaprika</u>											
gelber	Belgien	/	320	235	228	252	237	278			
gelber	Deutschland	/	173	303	370	297	380	350			160
gelber	Niederlande	/	377	224	209	232	233	290		202	252
gelber	Polen	/	178	181	184	181	184	199			164
gelber	Spanien	/	129	158	184	174		187		170	
gelber	Ungarn	/	200		210	210				210	
grüner	Belgien	/	185	162	194	199	237				143
grüner	Deutschland	/	166	224	350	255		350			160
grüner	Niederlande	/	225	169	234	235	243	226		239	200
grüner	Polen	/	136	127	145	163	173	176			150
grüner	Spanien	/	119		185	167	150	170			
grüner	Türkei	/	143	161	174	174	167	167		195	165
roter	Belgien	/	245	214	184	243	241	250			
roter	Deutschland	/	180	243	360	290	360	350			160
roter	Niederlande	/	243	198	169	221	240	235		218	212
roter	Polen	/	149	169	161	166	179	168			152
roter	Spanien	/	124	150	117	170		174		168	
roter	Türkei	/	245	223	232	226	217	200		245	188
roter	Ungarn	/	220		230	230				230	
<u>Lauch</u>											
/	Belgien	/	106	99	102	104	120	90		102	
/	Deutschland	/	96	109	97	104	110	89		103	112
/	Niederlande	/	101	93	99	114	93	100			160
<u>Speisezwiebeln</u>											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	39	40	38	39	37	38		35	45
Haushaltsware	Deutschland	/	57	49	48	46	46	45		58	40
Haushaltsware	Italien	/	40	49	48	44				44	
Haushaltsware	Österreich	/	37	36	32	32				32	
<u>Zucchini</u>											
/	Belgien	/	95	90	81	120	120	119			
/	Deutschland	/	94	98	86	106	112	112		99	104
/	Italien	/	100	94	85	85				85	
/	Niederlande	/	90	103	86	114	120	114			
/	Türkei	/	177	173	179	186	175			188	
BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de											

Speisekartoffeln KW 36/2020

Kommentar:

Die Märkte waren reichlich, jedoch nicht drängend mit inländischer Lagerware versorgt. Hier und da hatte sich zwar die Nachfrage intensiviert, aber das Angebot fiel in der Regel derart üppig aus, dass daraus keine Verteuerungen resultierten. Verschiedentlich war die Verfügbarkeit sogar noch angewachsen, sodass es bei den meisten Varietäten eher zu Vergünstigungen kam. Manchmal verzeichneten die Vertreiber auch gesunkene Einstandspreise, die sie in Form von Verbilligungen umgehend an die Kunden weitergaben. Örtlich generierten die Händler bloß mit reduzierten Forderungen eine genügende Abnahme. Lediglich punktuell verharrten die Bewertungen auf einem unveränderten Level. Die Importe aus Italien und Frankreich sowie aus den Niederlanden und Israel notierten in der Regel ebenfalls auf einem stabilen Niveau.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Deutschland	Afra			30 / 32		
Deutschland	Agria		36			
Deutschland	Anais		36 / 38			
Deutschland	Annabelle	36 / 72	36 / 42	28 / 32		36 / 44
Deutschland	Anuschka		36 / 40			
Deutschland	Belana		36	28 / 32		
Deutschland	Berber		36	28 / 32		
Deutschland	Cilena	36 / 48		28 / 32		
Deutschland	Colombo		36 / 40			
Deutschland	Goldmarie		44			
Deutschland	Innovator		40 / 44			
Deutschland	Laura		36 / 40	28 / 40		
Deutschland	Leyla	64 / 72	36 / 40	28 / 32		
Deutschland	Linda	36 / 48		28 / 32		
Deutschland	Marabel	36 / 48	36 / 40			
Deutschland	Musica		36			34 / 38
Deutschland	Sieglinde	64 / 76	74 / 76			
Deutschland	Sonja	36 / 48				
Deutschland	Sunita	36 / 48	36 / 38			34 / 38
Frankreich	Agata	73 / 87	96 / 108			
Frankreich	Cherie	128 / 144				
Israel	Charlotte	112 / 128				
Italien	Annabelle	56 / 76				
Italien	Sieglinde	56 / 76				
Italien	Spunta	56 / 72	64			
Niederlande	Victoria		44			



Marktbeobachtung von Speisefrühhkartoffeln im Jahr 2020

Wöchentliche Durchschnittspreise nach Sorten in € / 100 kg

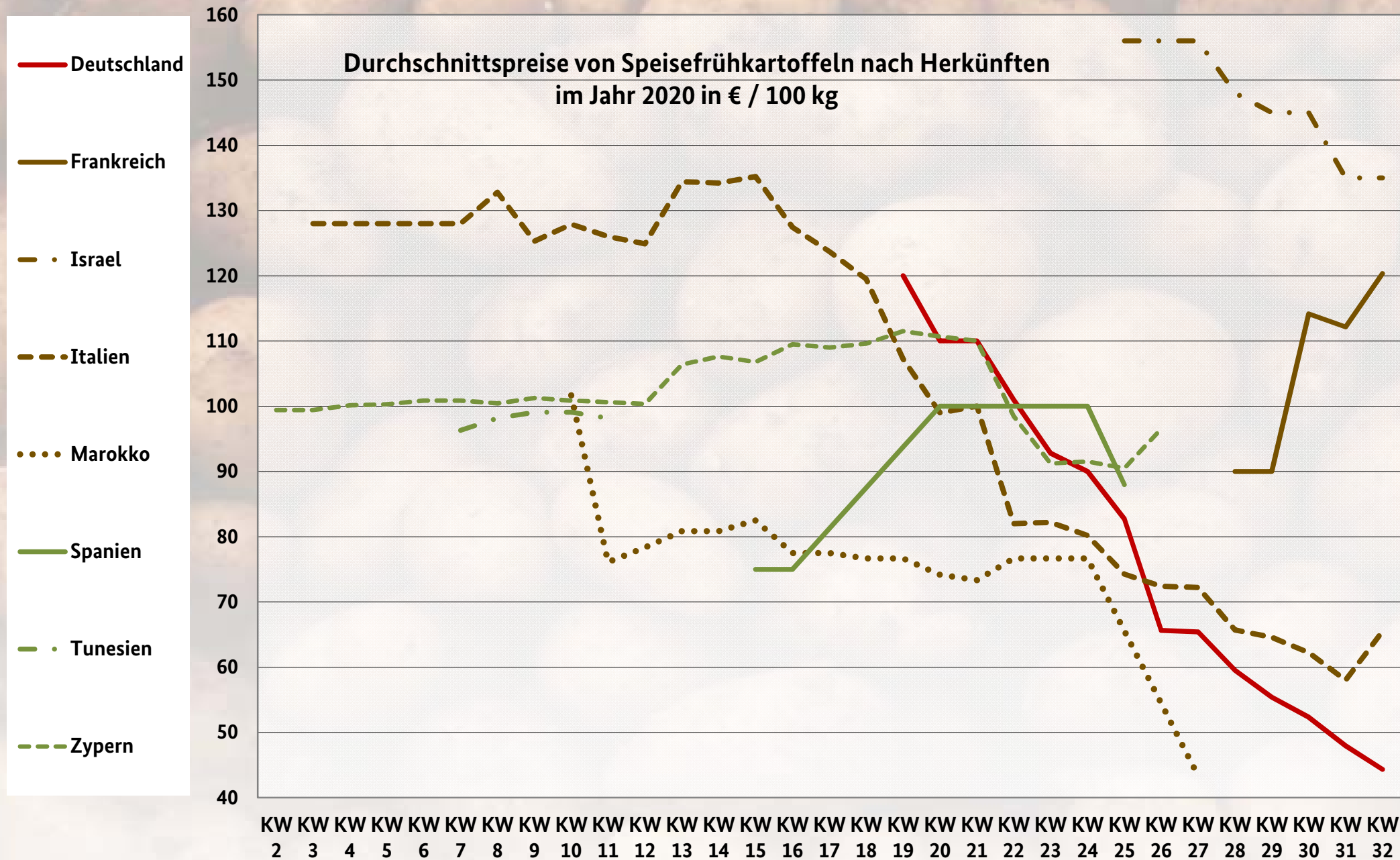
Sorte	KW 2	KW 3	KW 4	KW 5	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10	KW 11	KW 12	KW 13	KW 14	KW 15	KW 16	KW 17	KW 18	KW 19	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32
Afra																															38
Agata																											90	90	101	101	99
Agria																															44
Allians																						78	78	78							
Anais																							78	72	60	58	58	56	54	50	42
Annabelle	104	116	117	117	117	117	120	114	113	112	113	124	125	125	120	119	119	114	107	108	97	93	90	85	79	73	78	63	61	54	55
Anuschka																							88	85	68	64	60	56	54	52	44
Arinda																	102	102	100	100				96	96	96					
Arizona															128	128															
Belana																									58	58	55	44	39	38	38
Berber																					102	94	92	82	68	69	59	55	53	48	43
Charlotte																								156	156	156	148	145	145	135	135
Cherie																													108	100	136
Cilena																									64	64	62	54	48	45	45
Colombo																											58	56	56	52	44
Désirée																															81
Erika																								88							
Innovator																														52	46
Karolin																												56	56		
La Vie								110	110	110	110	110	110				112	112	108												
Laura																						82	104		58				39	38	38

Wöchentliche Durchschnittspreise nach Sorten in € / 100 kg

Sorte	KW 2	KW 3	KW 4	KW 5	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10	KW 11	KW 12	KW 13	KW 14	KW 15	KW 16	KW 17	KW 18	KW 19	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32
Leyla																							79	75	64	62	58	50	47	44	41
Linda																						82	82	80	60	60	55	44	39	38	44
Manitou																	120	120	120	120											
Marabel																											68	62	59	53	49
Musica																										56	56	54	54	53	45
Nicola									110	96	97	81	81	93	91	91	90	90	74	73	74	74	73	66	62	52	60	60	58	58	
Santé																													147	147	147
Sieglinde				128	128	128	135	129	132	131	131	135	135	137	130	125	123	109	95	93	88	85	83	77	71	71	67	68	66	60	65
Sonja																															46
Spunta	87	87	86	86	107	103	103	103	109	104	106	116	116	102	102	112	112	101	96	96	87	88	89	66	86	62	58	61	59	56	60
Sunita																											57	54	54	53	51
Victoria																													44	44	44

Wöchentliche Durchschnittspreise nach Herkunft in € / 100 kg

Herkunft	KW 2	KW 3	KW 4	KW 5	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10	KW 11	KW 12	KW 13	KW 14	KW 15	KW 16	KW 17	KW 18	KW 19	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32	
Aegypten																											100					
Deutschland																		120	110	110	101	93	90	83	66	65	60	55	52	48	44	
Frankreich																											90	90	114	112	120	
Griechenland																										56	54					
Israel																									156	156	156	148	145	145	135	135
Italien		128	128	128	128	128	133	125	128	126	125	134	134	135	127	124	120	107	99	100	82	82	80	74	72	72	66	65	62	58	66	
Marokko									102	76	78	81	81	83	78	78	77	77	74	73	77	77	77			43						
Niederlande																													44	44	44	
Spanien														75	75				100	100	100	100	100	88								
Tunesien						96	98	99	99	98																						
Zypern	99	99	100	100	101	101	100	101	101	101	100	106	108	107	110	109	110	112	111	110	99	91	92	91	97							



Marktbeobachtung von Speisefrühkartoffeln im Jahr 2020

Wöchentliche Durchschnittspreise deutscher Offerten in € / 100 kg

Sorte	KW 19	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32
Afra														38
Agria														44
Anais						78	72	60	58	58	56	54	50	42
Annabelle	120	110	110	101	97	93	87	72	70	62	59	57	51	47
Anuschka						88	85	68	64	60	56	54	52	44
Belana								58	58	55	44	39	38	38
Berber				102	94	92	82	68	69	59	55	53	48	43
Cilena								64	64	62	54	48	45	45
Colombo										58	56	56	52	44
Innovator													52	46
Karolin											56	56		
Laura					82	104		58				39	38	38
Leyla						79	75	64	62	58	50	47	44	41
Linda					82	82	80	60	60	55	44	39	38	44
Marabel										68	62	59	53	49
Musica									56	56	54	54	53	45
Sonja														46
Sunita										57	54	54	53	51

Durchschnittspreise deutscher Speisefrühhkartoffeln im Jahr 2020 in € / 100 kg

— Annabelle

- • Belana

- - • Berber

• • • Cilena

— Laura

- • Leyla

- - • Linda

• • • Marabel

